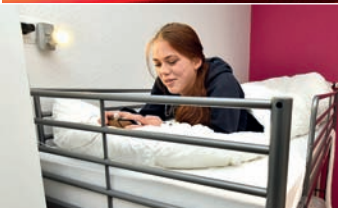


Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 11/14



Übernachten
Hostel im Bahnhof



Kulisse
ARD dreht



Willkommen
Flüchtlinge



Organisiert
Martina Kling

Marburger Bilderbogen



Barrieren abbauen: Jürgen-Markus-Preis zum zweiten Mal verliehen. (14.9., Foto: Nadja Schwarzwäller)



Für die Umwelt: Nachhaltigkeitstag in Kitas, Parks und auf dem Blochmann-Platz. (17.9., Foto: Ute Schneidewindt)



Auf der Suche nach der Haselmaus: Naturschutzprojekt ins Leben gerufen. (18.9., Foto: Jonas Becker)



Baubeginn in Bauerbach: Fundament für Feuerwehrhaus im Stadtteil gelegt. (23.9., Foto: Ute Schneidewindt)



Der Weg zum Landgrafenschloss fällt künftig leichter: neue Bänke gespendet und aufgestellt. (25.9., Foto: Edith Pffingst)



Engagiert: Hans Reiner Mudersbach erhält für seine Ehrenämter das Bundesverdienstkreuz. (2.10., Foto: Tina Eppler)



Gelebtes Miteinander: Tag der kulturellen Vielfalt rund um das KFZ gefeiert. (3.10., Foto: Heiko Krause)



Ausgezeichnet: Bundesverdienstkreuz für Stadtrat und Gewerkschafter Klaus Sprywald. (8.10., Foto: Tina Eppler)



@home in Marburg: Stadt, Stadtmarketing und Geschäfte begrüßen Erstis mit Gutscheinen. (9.10., Foto: Edith Pffingst)



Abgeschlossen: Erfolgreiches Dorferneuerungsprogramm in Schröcker Kulturschneune gefeiert. (10.10., Foto: Heiko Krause)



Gute Tradition: Innenstadtkirmes zum Auftakt des Marburger Elisabethmarktes eröffnet. (11.10., Foto: Heiko Krause)



Danke: Sechs Kitas bei der Aktion „Sauberehafter Kindertag“ für Umwelt im Einsatz. (15.10., Foto: Erich Schumacher)

Willkommen!

Im November läuft der Universitätsbetrieb nach dem Semesterstart auf Hochtouren. Die Zahl der Studienanfänger steigt. Wir als Stadt wissen um die Herausforderungen, die diese Entwicklung für die Stadt selbst und die Philipps-Universität bedeutet. Es wird eng werden in manchen Hörsälen, Seminaren und in der Bibliothek. Aber nicht nur dort. Studierende brauchen eine Unterkunft. Studentenwerk, Philipps-Universität und Stadt haben sich auf die wachsende Nachfrage vorbereitet und neuen Wohnraum geschaffen. Trotzdem kommt in diesem Jahr eine weitere Herausforderung auf uns zu. Angesichts zunehmender Flüchtlingszahlen sind auch wir gefragt und gefordert. Bis zum Jahresende rechnen wir mit 150 weiteren Flüchtlingen in unserer Stadt. Aber: Probleme sind da, um angegangen zu werden und diese Menschen benötigen dringend unsere Hilfe. Wir haben private Vermieter motiviert, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Auch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften tun alles, was möglich ist. Integration fängt bei jedem Einzelnen an. Wer dem Mitmenschen mit Offenheit, mit Respekt gegenübertritt, der hat den ersten Schritt getan und verstanden, was „Vielfalt leben“ heißt. Wichtig ist, Unterschiede nicht nur zu tolerieren, sondern sie auch wertzuschätzen. Davon ist im Alltagsleben in der Universitätsstadt Marburg viel zu spüren. Und das zeichnet das Leben in unserer Stadt aus. Natürlich gibt es auch Probleme im Miteinander. Vorurteile abzubauen und auszuräumen, das geht bei manchen Menschen



nicht von heute auf morgen. Aber in Marburg überwiegt das positive, das menschliche Miteinander. Vielfalt ist in der Universitätsstadt Marburg ein Erfolgsfaktor. Marburg ist eine weltoffene Universitätsstadt. Wir als Stadt sind eine Gemeinschaft und dazu gehört: Jede Bürgerin und jeder Bürger muss uns gleich viel wert sein. Wir heißen Sie willkommen!

Ihr

Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Marburg im November

Einkaufen in der Lichternacht	4
Übernachten im Bahnhof	6
Hilfe beim Ankommen	7
Bühne frei für die Familie	8
Klappe auf für Marburg	10
Bücherei mobil erreichbar	11
Anglistik auf YouTube	12
Kennen Sie Marburg?	13
kurz & bündig	14
Menschen wie du & ich	18
Top im November	19
Marburg im November	20
Kultur & Co	24

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/201378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 16.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed
Credit Material/Certifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 12/14: Fr 7.11.14
Titelbild: Marburg b(u)y Night
Foto: Georg Kronenberg

Freitag, 28. November, 18 bis 24 Uhr

Marburg b(u)y Night

Lichterglanz und Einkaufsvergnügen

Fotos: Kronenberg

Am 28. November 2014 steht Marburg b(u)y Night zum neunten Mal auf dem Veranstaltungsprogramm und lockt Besucher von nah und fern zu einer bunt erleuchteten Einkaufsnacht sowie zur Eröffnung der Adventszeit in unsere Innenstadt.

Vom Wilhelmsplatz über die Universitätsstraße, von Marburg Mitte bis zur Nordstadt sowie in der Oberstadt erstrahlen historische Gebäude, Brücken und Plätze, aber auch ganz aktuelle Baustellen in buntem Lichterglanz.

Eröffnet wird Marburg b(u)y Night in diesem Jahr auf dem Vorplatz des Hörsaalgebäudes in der Biegenstraße. Neue interaktive Licht-Aktionen werden hier - nicht nur zur Eröffnung - für Begeisterung sorgen.

Um 17.30 Uhr begrüßen Oberbürgermeister Egon Vaupel und Klaus Hövel, Vorsitzender des Vereins Stadtmarketing Marburg, gemeinsam die Besucher. An schmackhaften Heißgetränken können sich die

Gäste wärmen und zugleich die Installationen rund um das Audimax genießen.

Ab 18 Uhr wird es dann wieder hell und bunt in der gesamten Innenstadt.

Ein Rundgang lohnt sich. Denn neben Klassikern wie Rathaus, Schloss, Kunsthalle, Wasserband auf der Ketzerbach oder Wilhelmsplatz gibt es dabei auch neue Orte mit spannenden Beleuchtungsaktionen und Lichteffekten zu entdecken. So setzt eine sicherlich spektakuläre Baustellen-Beleuchtung die Stadthalle in Szene, die Elisabethkirche stellt sich mit aufwändiger Innenraumillumination vor und der Hauptbahnhof wird mit dem fast fertig gestellten Vorplatz zum Höhepunkt im Norden.

Die Programme und Lichtinszenierungen in den Marburger Kirchen haben sich in den vergangenen Jahren bereits zu einer besonderen Attraktion von Marburg b(u)y Night entwickelt. Pfarrer Uli Biskamp freut sich über eine volle Lutherische

Pfarrkirche mit Innenbeleuchtung und Live-Musik von 18 bis 24 Uhr. So unterschiedliche Gruppen wie Wood Valley Movement, eine Jazz-Formation der Musikschule Marburg, oder arabische Musiker gestalten ein abwechslungsreiches Programm von Nachwuchskünstlern. Für Kleinigkeiten zum Essen und Trinken ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Zum Thema „Liebe“ taucht die Lichternacht die





Universitätskirche in andere Farben. Stundengebet, Klangraumprojekt und Orgelklang werden hier von 19 bis 24 Uhr geboten.

Ebenfalls als Ort der Ruhe öffnet die Kirche Sankt Peter und Paul. „Ungewöhnliche Lichtblicke - still und mittendrin“ lautet das Motto bei meditativer Musik. Eine Gedankenwand unter dem Motto „Was bewegt Sie?“ bietet die Möglichkeit, persönlichen Eindrücken einen Raum zu geben.

Erstmals ist bei der Lichternacht auch das Kunstmuseum der Philipps-Universität Marburg mit einer Indoor-Veranstaltung vertreten. Im Themenjahr „Museen im Aufbruch“ gehören Konzert, Fotoaktion und Party zum anspruchsvollen Programm.

Um 20.30 Uhr eröffnet die Kölner Band „Yellowknife“ mit Indie-Rock den Abend, Informationen zur Sanierung des Museums zeigt die Fo-

toaktion „faceroom“ und ab 23 Uhr laden DJs zur tanzbaren Party ein. Gesponsert durch die Stadtwerke wird für die Lichternacht ein P+R-Verkehr angeboten. Von 18 bis kurz vor 1 Uhr pendeln Busse zwischen den Parkplätzen Stadtwerke und Messeplatz.

Entsprechend des Mottos „Lichterglanz und Einkaufsvergnügen“ bieten die Fachgeschäfte den Kunden ein vielfältiges und preiswertes Angebot. Wer jetzt schon Geschenke besorgt, trifft die Auswahl aus der ganzen Vielfalt der Produkte.

Die Geschäfte sind in der Innenstadt bis 24 Uhr geöffnet. Sie laden zum Bummeln und Shoppen ein, die schön gelegenen Cafes und Restaurants zum Verweilen und Genießen. Über Ihren Besuch freuen wir uns, wünschen viel Spaß und viele neue Lichtblicke im schönen Marburg.

Ihr Stadtmarketing Marburg





„Alles vorhanden, was man braucht“: Dominic Heidler gehört zu den ersten Gästen im Marburger Hostel. (Foto: Kronenberg)

Übernachten im Hauptbahnhof

■ Erstes Hostel in Marburg eröffnet

gehörige von Patienten der Uniklinik“, so die beiden Hostelbetreiber. An Wochenenden kommen Angehörige und Freunde von Studenten hinzu. „Immer ein Thema sind natürlich Touristen, aber auch Gäste aus dem Umland, die in Marburg feiern möchten und dann das Auto stehen lassen wollen“, erklären Garbeje und Pfungst.

Auf 180 Quadratmetern sind in Vierbis Sechsbettzimmern 26 Schlafplätze entstanden, die zwischen 18 und 27 Euro pro Nacht kosten. „Ich finde es großartig, dass wir gemeinsam dieses Projekt realisieren können. Es ist bisher einmalig in Mar-

Übernachten im Bahnhof? In Marburg geht sogar das. Denn das erste Hostel in der Universitätsstadt ergänzt am ungewöhnlichen wie reizvollen Ort ab sofort das touristische Angebot mit Übernachtungsmöglichkeiten für den kleinen Geldbeutel. Vermieter ist die städtische Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH (GeWoBau).

Gastronom Stephan Sammy Garbeje und Kaufmann Ulrich Pfungst betreiben die neue Unterkunft. Seit vielen Jahren verfolge er bereits die Idee eines Hostels, hebt Oberbürgermeister Egon Vaupel die Bedeutung für die Stadt hervor. Mit dem Bahnhof sei nun „verkehrstechnisch gut angebunden und zentral“ genau der richtige Ort gefunden. Hinzu komme mit dem Bahnhofsvorplatz, der Ende des Jahres fertig umgestaltet sein soll, ein für die Gäste außergewöhnliches Ambiente.

„So können auch Menschen Marburg besuchen und genießen, die nicht das Geld für eine klassische Hotelübernachtung haben“, ist Vaupel vom Konzept überzeugt. Ein Hostel (englisch für: Herberge) ist eine Übernachtungsmöglichkeit im sogenannten Low-Budget-Bereich, also im Niedrigpreissektor. Ursprünglich konzentrierte sich die weltweite Ho-

stelbewegung auf Rucksacktouristen. Mittlerweile hat sich der Kreis erweitert. „Wir setzen unter der Woche auf Handelsreisende und Monteure, die günstig in Marburg übernachten möchten, aber auch auf An-

burg und ich bin mir sicher, dass sich diese Geschäftsidee auch wirtschaftlich rentieren wird“, so GeWoBau-Geschäftsführer Bernd Schulte. Die Nutzfläche des Hostels kann bei Bedarf erweitert werden.



Reizvoll: Im sanierten Gebäude des Bahnhofs können Gäste übernachten. (Foto: Krause)

Erste „Tester“ sind schon da

„Ich habe durch einen Freund vom Marburger Hostel gehört. Hier ist alles vorhanden, was man braucht: Es ist sehr sauber, die Zimmer sind ausreichend groß, es gibt Internet und das Team ist sehr freundlich“, lobt Dominic Heidler, 27 Jahre, aus Freiburg. Er hat in Marburg einen Bekannten besucht. Nadja Hiller aus Küsten im Wendland quartierte sich für ihren Biologie-Studienstart im Bahnhof ein, um von hier aus auf Zimmersuche zu gehen: „Es ist sehr gut, dass es mit dem Hostel eine weitere günstige Übernachtungsmöglichkeit gibt“, sagt die 19-Jährige.

Shire Aden hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Kinderarzt würde er gerne werden. Bis dahin ist es ein weiter Weg – der junge Mann ist aus Somalia nach Deutschland gekommen und besucht nun eine Schulklasse für Flüchtlinge an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS).

Die Berufliche Schule bietet derzeit 37 jungen Menschen zwischen 16 und 25 die Möglichkeit, einen Bildungsgang zur Berufsförderung (BBV) zu besuchen, Deutsch zu lernen, sich beruflich zu orientieren und den Hauptschulabschluss zu machen. Die Schüler kommen aus Afghanistan, Eritrea und Pakistan ebenso wie aus Guinea oder Mali. Manche haben noch nie eine Schu-



Sozialpädagogin Gabriele Becker berät Boubakari Keita (l.) und Shire Aden (r.) bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. (Foto: Heike Döhn)

■ ARS: Schulklassen für Flüchtlinge

Hilfe beim Ankommen

le besucht, andere haben bereits einen Bachelor. Auch die Deutschkenntnisse sind sehr unterschiedlich, was für den Unterricht eine Herausforderung darstellt. „Der Kräfteaufwand ist groß, aber wir machen es gerne“, sagt Schulleiter Holger Leinweber.

Doch alles funktioniert nur, weil ein ganzes Netzwerk mithilft. So unterstützt die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Praxis GmbH die Schule bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Julia Störmer vom Diakonischen Werk steht bei Fragen der Aufenthaltsgenehmigung zur Seite, Verena Leowald vom Jugendmigrationsdienst Marburg unterstützt die Schule ebenfalls.

„Wir fragen die Schüler nicht nach dem, was hinter ihnen liegt“, sagt Gabriele Becker, Sozialpädagogin an der ARS. Aber aus dem, was die

Schüler von sich aus erzählen, werde deutlich, dass sie Schweres durchgemacht haben, oft traumatisiert sind.

Die meisten kommen ohne Eltern, leben in Heimen und Gemeinschaftsunterkünften. „Sie wollen etwas zu tun haben“, so BBV-Abteilungsleiter Rolf Daniel. „Und sie brauchen ein soziales Umfeld, brauchen Struktur, brauchen Hilfe, um hier bei uns anzukommen.“ Dazu gehört auch, dass im Unterricht gelegentlich gekocht oder gesungen wird. Das wissen die jungen Leute zu schätzen: „Sie sind sehr höflich,

bedanken sich für den Unterricht“, erzählt Daniel. Die Motivation ist groß, der Wille etwas zu tun stark. Der 19-jährige Boubakari Keita aus Mali möchte Elektrotechniker werden, mit einem Praktikumsplatz in diesem Bereich hat es aber noch nicht geklappt – „dann mache ich erst einmal etwas anderes“, bleibt er optimistisch. Auch Shire Aden freut sich über den Praktikumsplatz als Koch, obwohl der junge Vater einen kleinen Tochter doch eigentlich Arzt werden möchte. Und Daoud Omar aus Somalia arbeitet hart an seinen Deutschkenntnissen: „Die Grammatik ist so schwer“, seufzt er. Auch er wäre am liebsten Arzt, aber jetzt hat er immerhin die Chance, sich im Praktikum als Pfleger im Krankenhaus auszuprobieren. Ein kleines Stück Ankunft in der neuen Heimat.

Heike Döhn

M | H | G | V

MARBURGER HAUS- & GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



**Wohnungseigentumsverwaltung und Mietverwaltung
kompetent, rechtssicher, flexibel**

www.marburger-hausverwaltung.de

info@marburger-hausverwaltung.de

Tel.: 06421-911911, Fax: 06421-911917

seit
1936

» Die Stadt hat mit engagierten Menschen ein Netzwerk für Flüchtlingsbetreuung gegründet. Wer mitmachen möchte, ist willkommen: melanie.drusel@marburg-stadt.de, 201-442.

Humorvoll und temporeich: Das Landestheater zeigt Nöstingers „Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse“. (Foto: Christian Buseck)



Ab November hat das Hessische Landestheater Marburg wieder ein abwechslungsreiches Programm für den generationenübergreifenden Theaterbesuch in der Herbst- und Adventszeit zu bieten.

■ Hessisches Landestheater Marburg

Bühne frei für die ganze Familie

■ Los geht es am 15. November mit der Premiere des Familienstücks „Das Dschungelbuch“ nach dem Roman von Rudyard Kipling. Kinder ab fünf Jahren können sich in insgesamt neun Vorstellungen mit dem Jungen Mogli und seinen tierischen Freunden auf eine aufregende Reise begeben: Die Bühne des Hessischen Landestheaters wird zu einem wild bewachsenen Dschungel mit verworrenem Gestrüpp, giftigen Pflanzen und gefährlichen Tieren. Begleitet wird Mogli von seinen Freunden Balu, dem Bär, und Panther Baghira. Aber noch während Mogli unbekümmert die Freiheit genießt, liegt

schon der gefürchtete Tiger Shir Khan auf der Lauer - schnell lernt Mogli wie wichtig es ist, auf die richtigen Freunde zu setzen. Ergänzt wird „Das Dschungelbuch“ durch Lieder, die zum Mitsingen einladen und liebevoll ausgearbeitete Charaktere, die mit Witz und Charme das Publikum mitreißen.

■ Auf der Weihnachtszielgeraden im Dezember lässt dann die Truppe von „United Puppets“ mit dem Austauschgastspiel „Das Rotkäppchen - Ein Lichtspiel“ in der Black Box die

Puppen tanzen: Für ihre Uraufführungsinszenierung arbeiten die „United Puppets“ das Märchen der Gebrüder Grimm um. Rotkäppchen feiert Geburtstag. Aber ohne ihre Oma hat sie nur halb so viel Spaß. Als die Großmutter schließlich erscheint, schenkt sie ihrer Enkelin ein rotes Käppchen. So weit, so gut: Der Märchenklassiker kann also beginnen.

Aber für heute ist es zu spät und Rotkäppchen muss ins Bett. Mit dem Schlaf kommen die Träume und

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

schnell wird klar: Hier fängt die Geschichte erst richtig an. Puppenköpfe werden durch Glühlampen ersetzt. Formen, Größen, Farben und Helligkeit charakterisieren die inneren Welten der Figuren. In neuer, elektrisierender Gestalt trotz ein buchstäblich leuchtendes Rotkäppchen den Gefahren des Waldes.

■ Auf ein Abenteuer ganz anderer Art begibt sich Konrad im dritten Stück des Landestheaters für die Familien: Christine Nöstlingers „Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse“ hat schon als Roman für Kinder ab acht Jahren begeistert. In der Regie von Marc Wortel werden am Hessischen Landestheater Marburg nun das Für und Wider klassischer Erziehungsmethoden ebenso humorvoll wie actionreich unter die Lupe genommen.

Konrad ist fast ein echtes Kind – ein Kind aus der Konservenbüchse. Geliefert wird er per Post. Aber Berti Bartolotti hatte gar nichts bestellt. Als sie auch noch auf dem Beipackzettel liest, dass Konrad nicht zurück gegeben werden kann, wenn das Paket erst einmal geöffnet ist, behält Berti den Jungen und stellt ihn ihrem Freund Egon vor. Beide lieben Konrad.

Das Chaos beginnt erst, als die echte Bestellmutter vor der Tür steht und Besitzansprüche anmeldet. Das Hessische Landestheater präsentiert Christine Nöstlingers Kinderbuch-Klassiker in einer herrlich überdrehten und temporeichen Inszenierung, so die Kritiken.

Drei kindgerechte Produktionen also, die dazu einladen, sich in der Vorweihnachtszeit mit der ganzen Familie im Hessischen Landestheater Marburg auf die Festtage einzustimmen.

Theaterkasse in der Galeria Classica

Frankfurter Straße 59
35037 Marburg
Mo bis Fr: 9 bis 12.30 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr
Sa: 9 bis 12.30 Uhr
Tel.: 06421 25608
E-Mail:
kasse@theater-marburg.de
www.theater-marburg.de

■ Aber auch nach Weihnachten liefert das Hessische Landestheater Marburg weiter gute Unterhaltung für das jüngste Publikum: Mit dem tierisch-musikalischen Western „Lucky Gans“ für Kinder ab vier Jahren betritt Gans Lucky die Bühne und genießt das Leben auf der Gans-and-Rosa-Farm.

Inmitten ihrer Gänsefreunde ist Lucky ein Außenseiter, denn sie kann nicht fliegen. Als aber eines Tages ein Fuchs den Frieden der Farm bedroht, hat Lucky die rettende Idee und zeigt: Die Kleinsten können die Größten sein.

■ Doch nicht nur die Aller kleinsten, sondern auch Jugendliche ab 13 Jahren kommen im Hessischen Landestheater Marburg ab Februar auf ihre Kosten. Die Produktion „Frühlings Erwachen“ nach Frank Wedekind beschäftigt sich mit den Problemen Heranwachsender, die die eigene Sexualität entdecken: Moritz ist überfordert mit seinem Umfeld, Melchior ist ein Weltverbesserer. Als die Liebe ins Spiel kommt, ergeht es ihm allerdings nicht besser. Das

Herbst- und Adventsprogramm:

„Das Dschungelbuch

November: Sa 15.11., 18 Uhr;
Sa 29.11., 16 Uhr;
30.11., 16 Uhr.
Dezember: Sa 6.12., 16 Uhr;
Sa 20.12., 16 und 18 Uhr;
So 21.12., 16 und 18 Uhr,
Mo 22.12., 16 Uhr.

„Das Rotkäppchen – Ein Lichtspiel“

Dezember: So 14.12., 16 Uhr,
Mo 15.12., 9 und 11 Uhr,
Di 16.12., 9 und 11 Uhr,
Mi 17.12., 9 und 11 Uhr.

„Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse“

So 16.11., 16 Uhr

Hessische Landestheater begibt sich auf Spurensuche nach gesellschaftlichen Tabus und den Grundfesten von Familie.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Dreharbeiten auf dem Marktplatz. (Foto: Preisler)

burger Studentenpartys, die verwinkelten Gässchen machen die Uni-stadt zum idealen Ort, um unsere Geschichte zu erzählen.“

Luzius selbst hatte in den 90er Jahren in Marburg Medienwissenschaften, Germanistik und Amerikanistik studiert und in der Oberstadt gewohnt.

In der ARD-Produktion wagt „Catrin“ alias Nele Mueller-Stöfen mit 40 Jahren den Sprung zurück an die Uni, um ein abgebrochenes Medizin-Studium zu Ende zu bringen - weit entfernt von Wohnort und Mann in Berlin. Auf dem Campus

Wer im nächsten Jahr zur besten Sendezeit den Fernseher einschaltet, kann Marburg als Filmkulisse entdecken: „Besser spät als nie“ heißt eine neue ARD-Komödie, für die Regisseur Christoph Schnee mit einer 50-köpfigen Crew elf Tage in der Universitätsstadt drehte.

Dass die Wahl für den Spielfilm dabei neben der Hauptstadt Berlin auf Marburg fiel, ist kein Zufall. Bereits beim Drehbuchschreiben hatte Red-

akteurin Claudia Luzius die Altstadt vor Augen. „Die besondere Atmosphäre in den Gängen und Hörsälen einer der ältesten Universitäten Deutschlands, die legendären Mar-

muss sie sich einigen Herausforderungen stellen. Marburg wird für die Protagonisten zum Sehnsuchtsort, an dem sie sich selbst verwirklichen kann. Für die ausführende Produzentin Nina Philipp verbindet sich in der Stadt an der Lahn „Geschichte mit der Zukunft“. Optisch sei Marburg einzigartig und im Fernsehen bisher kaum gezeigt.

Als Drehorte suchten die Produzenten unter anderem die Theologische Fakultät, das Anatomie-Institut in der Robert-Koch-Straße, die Mensa am Erlening, die Hirsemühle am Trojedamm, den Marktplatz, die Universitätsbibliothek und die Reitgasse aus. Fast 200 Studierende wirkten bei den Aufnahmen in Marburg als Statisten mit.

Damit das Filmteam den engen Zeitplan halten konnte, war Unterstützung nötig. Die Straßenverkehrsbehörde richtete Halteverbotszonen und kurzfristige Straßensperrungen ein. Die Ordnungspolizei der Universitätsstadt sorgte dafür, dass Fußgänger, Rad- und Autofahrer nicht mit allzu großen Einschränkungen rechnen mussten.

Wann der Film genau gezeigt wird, verrät die ARD noch nicht. Reserviert ist für die Berlin-Marburg-Produktion aber auf jeden Fall ein Sen-deplatzklassiker: der Freitagabend um 20.15 Uhr.

Klappe auf für Marburg

■ ARD dreht elf Tage Komödie

Polster-Aktion:



Stuhlsitz oder Einlegerahmen neu beziehen inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus unserer Aktionskollektion

29,90 €/Stück

inkl. MWSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 22.12.2014



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de

Kunden der Stadtbücherei Marburg können ab sofort auch von unterwegs aus schnell und übersichtlich auf den Bibliothekskatalog zugreifen: Denn unter www.marburg.mobilopac.de steht ab sofort eine Katalogversion für Mobilgeräte zur Verfügung.

Schon der klassische Online-Katalog der Stadtbücherei Marburg (Opac) ist ein viel benutztes Auskunftsinstrument. Allein im vergangenen Jahr wurden laut Bibliotheksleiter Jürgen Hölzer über 500.000 Seitenaufrufe für Recherchen im Medienbestand, Ausleihverlängerungen oder Vorbestellungen registriert.

Doch dieser digitale Katalog lässt sich auf dem kleinen Touchscreen eines Smartphones kaum bedienen. Der neue Mobilopac der Stadtbücherei wurde deshalb speziell für die Darstellung auf dem iPhone,



Mobilopac hilft beim Suchen: 140.000 Bücher und Medien der Stadtbücherei sind online. (Foto: Georg Kronenberg)

Stadtbücherei mobil erreichbar

■ Neuer Katalog für das Smartphone

iPod touch, Android, WindowsPhone, BlackBerry oder Nokia optimiert, damit bequem Informationen und Dienstleistungen abgerufen werden können.

Rund um die Uhr gibt es viele Möglichkeiten: Mit einem Klick lässt sich zum Beispiel prüfen, ob die gewünschten Bücher vorrätig sind oder der vorbestellte Spielfilm eingetroffen ist. Die Ausleihfrist

kann per Handy auch im Urlaub verlängert, eine Musik-CD direkt vorbestellt werden. Eine App ist für diesen Service nicht notwendig, denn der Mobil-Katalog lässt sich ganz normal über den Internetbrowser des Smartphones oder des iPhones aufrufen. Einfach die URL <https://marburg.mobilopac.de> eingeben oder per QR-Code einlesen und die Webseite zu den Lesezeichen des Smartphones legen.

Der frei zugängliche Katalog informiert über sämtliche Medienangebote der Stadtbücherei mit derzeit über 100.000 Büchern, Hörbüchern, Filmen, Musik-CDs und Zeitschriften sowie über 40.000 digitalen Medien wie E-Books und E-Audios. Nur für die Nutzung von speziellen Anwenderfunktionen ist eine Anmeldung mit der Bibliotheksausweisnummer und einem Passwort erforderlich.

Stadtbücherei Marburg
Ketzlerbach 1, 35037 Marburg
Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 12 bis 18.30 Uhr,
Mi. und Sa. 10 bis 14 Uhr
Tel. 06421 201-581
Internet:
www.stadtbuecherei-marburg.de

» marburg.mobilopac.de



»Und es werde Licht!«
»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente

zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)
unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421-80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse dabei an.
Infos unter
www.diakonissenmutterhaus-hebron.de

Marburgs größtes Musikfachgeschäft

MUSIKHAUS AM BIEGEN
Michael Hüther

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68



Im Professorenbüro produziert Jürgen Handke für die Studierenden Videos. (Foto: Coordes)

methoden - er betreibt die größte linguistische E-Learning-Plattform weltweit. Seine Lehrvideos haben kürzlich die Hürde von einer Million Zugriffen auf YouTube geknackt. Und er wurde mit dem hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre ausgezeichnet.

Begonnen hat Handke mit den neuen Lehrmethoden bereits in den 90er Jahren mit interaktiven CD-Roms für die Einführung in die Sprachwissenschaft. Seitdem hat sich der heute 60-Jährige als Autodidakt sieben Programmiersprachen angeeignet und immer neue Methoden ausprobiert. Die Idee: „Wenn

Das Professorenbüro der Marburger Anglisten sieht aus wie ein Aufnahmestudio: Eine Leinwand, drei Kameras, Studiobeleuchtung, Mikrofon, Videoschnittplatz und ein Teleprompter füllen den Raum.

Schließlich produziert Jürgen Handke mindestens ein Video pro Woche. Der Anglistikprofessor ist ein Pionier im Umgang mit digitalen Lehr-

Hits auf Youtube

■ Anglistikprofessor als Pionier digitaler Lehrmethoden

wir Elemente der Lehre digital darbieten, können wir Zeit gewinnen“, sagt Handke, der nicht mehr Jahr für Jahr das Gleiche erzählen wollte. Um die Jahrtausendwende begann Jürgen Handke mit dem Aufbau der Lernplattform für Linguisten. Heute weist sie 10 000 Benutzer weltweit auf.

Unter www.linguistics-online.com finden sich 250 Kurse zu Grundlagen der Linguistik, Morphologie, Syntax, Phonetik, Dialekten, englischer Geschichte und vielem mehr. Dazu gibt es 310 Videos auf YouTube, Interviews, Hörbeispiele von Muttersprachlern, Übungen, Tests und Workbooks. Täglich sehen sich etwa 3000 Nutzer aus allen Kontinenten die Lehrvideos an, in denen der Professor meist selbst auftritt. Mit Humor und ausholenden Gesten zeigt er, dass englische Sprachwissenschaft Spaß machen kann.

Damit hat sich Handkes Unterricht an der Uni grundlegend verändert. Vorlesungen und Frontalunterricht gibt es bei ihm nicht mehr. Das gesamte Grundlagenwissen erarbeiten sich die Studierenden mit Hilfe der Lernplattform selbstständig in vir-

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de



Über Erbauungszeit, den Bauherrn und Architekten des Hauses Ockershäuser Allee 14 auf unserem letzten Suchbild gibt es keine eindeutigen Unterlagen. Auch historische Baupläne der Villa sind nicht vorhanden. Das erste und älteste Schriftstück zum Anbau eines Lagerschuppens stammt vom 1. Februar 1894. Der Hauptbau des Hauses wird auf die Zeit um 1885 bis 1890 datiert. Der Anbau in Fachwerkbauweise kam 1909 hinzu. Architekt für die Erweiterung war Wilhelm Dauber. Nach 1940 erfolgte ein Umbau in fünf Wohnungen. Damit veränderte sich auch das äußere Erscheinungsbild der Villa. Das Töchterheim Broemel, welches auf dem historischen Foto aus dem Bauer-Archiv des städtischen Presseamtes als Nutzer gekennzeichnet ist, war laut Einwohnerbuch 1928 noch in der Wörthstraße 42 (Liebigstraße) angesiedelt. Oberförster-Witwe Auguste Broemel nahm „ihre Schäfchen“ aber später mit in die Ockershäuser Allee. 1954 erwarb dann der Schulverein Marburg/Lahn - Freie Waldorfschule das Gebäude. Das ursprüngliche Haus wurde 1978 zugunsten der neuen Aula der Freien Waldorfschule (oben) abgerissen.

Unter den richtigen Anrufen wurde Harald Kästner, Wittelsberger Str. 3, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Unser heute mit einem Schwarz-Weiß-Foto gesuchtes Haus ist mit seinem Baujahr 1882, gemessen am Alter mancher Gebäude in der Umgebung, fast ein „Youngster“. Was es dennoch baugeschichtlich Interessantes zu berichten gibt, erfahren Sie im nächsten Monat. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 99 „Frauen in der Marburger Stadtgeschichte – Ein biographisches Handbuch“ zu gewinnen. Ihr Anruf wird bis zum 12. November (Mittwoch) unter Tel. 201 346 von Ulrike Block-Herrmann gerne entgegengenommen.



Rainer Kieselbach

tuellen Sitzungen. Weniger Lehrveranstaltungen hat Handke deshalb nicht. In seinen Seminaren wird der Stoff vertieft und eingeübt. So müssen die Studierenden englische Dialekte übersetzen oder herausfinden, inwiefern Lenas Eurovision-Siegersong Satellite vom Standardenglisch abweicht und wie sich das schwäbische Englisch von EU-Kommissar Günther Oettinger verbessern ließe. Dabei dürfen sie selbstverständlich ihre Smartphones benutzen. Handke geht mit seinen Mitarbeitern unterdessen herum und beantwortet Fragen. „Dafür wäre sonst nie Zeit gewesen“, sagt der Professor, der sich eher als „Lernbegleiter“ sieht. Der Erfolg gibt ihm Recht: Die Studierenden im „inverted Classroom“ - so der Name des Modells - kommen in der Regel sehr gut vorbereitet. Sie wissen mehr und behalten es länger, so Handke. Und in den Tests schneiden sie fast eine Note besser ab als ihre Kommilitonen aus den klassischen Lehrveranstaltungen. „Diese Art der Lehre kommt dem Le-

bensalltag der Studenten entgegen“, sagt Handke. Selbstverständlich ist der Anglist bei den neuesten digitalen Entwicklungen immer dabei: So hat er – an deutschen Universitäten noch äußerst selten – sogenannte MOOCs (massive offene Online-Kurse) für jedermann entwickelt, die erstaunliche hohe Absolventenzahlen vorzuweisen haben. Neuerdings experimentiert sein Team auch mit Video Scribes. Das sind gezeichnete Filme,

die im Zeitraffer abgespielt werden, um den Lehrstoff zu vermitteln. Bei Kollegen stößt der begeisterte Rockmusiker mit seinen Methoden nicht nur auf Gegenliebe. Manche fühlten sich angegriffen, sagt Handke, der kürzlich ein Buch mit dem Titel „Patient Hochschullehre“ veröffentlicht hat. Er ist überzeugt: „Die Hochschulen versäumen es seit Jahren, ihre Lehre an die veränderten Bedingungen des 21. Jahrhunderts anzupassen.“ Gesa Coordes

Lohnsteuerhilfverein Marburg e. V.

***Ihr kompetenter Partner in
Lohn- und Einkommensteuerfragen !***

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

**35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421/46103 Email: lshv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de**

Basketball „inklusiv“

Die „European Basketball Week“ für Menschen mit geistiger Behinderung findet vom 29. November bis 7. Dezember als Kooperation von „Special Olympics“, Euroleague und One Team statt. Marburg gehört zu den Austragungsorten. Insgesamt nehmen an den Spielen in ganz Europa 33.000 Athletinnen und Athleten aus 33 Ländern teil. Die Sportler und Sportlerinnen spielen dabei zusammen mit namhaften Basketballvereinen. In der Universitätsstadt hat Inklusion im Sport schon Tradition: Seit 2009



Mit dem BC trainiert die Handicap-Gruppe in Marburg.

trainieren die Spielerinnen und Trainer des Bundesligisten BC Marburg eine Handicap-Gruppe, die am 29. November mit anderen Teams ab 10.30 Uhr in der Georg-Gaßmann-Halle zur „Basketball Week“ antritt. Zuschauer sind willkommen. Wer da-

Nachbarschaftshilfe kennenlernen

Zu einem Spaziergang durch die vielfältigen Aktivitäten von Marburger Nachbarschafts- und Bürgerprojekten lädt Oberbürgermeister Egon Vaupel alle Bürgerinnen und Bürger für den 13. November (Donnerstag) ab 17 Uhr in den Historischen Rathaussaal ein. Kostproben ihres Könnens geben die „vielsaitigen Gitarreros“ aus Hermershausen, der AK Allnatal, die Aktiven Bürger/innen Cappels (ABC) mit dem Theaterstück „Im Park“ und das Erzählcafé der Initiative „Gut älter werden in Ockershausen“. Helga Schewe von der Stadtteilgemeinde Ortenberg bietet gemeinsamen Seniorentanz. Genießen Sie den abendlichen Empfang und nehmen Sie neue Anregungen für Ihr Engagement mit. Der Eintritt ist frei.

nach noch bleiben will: Ab 18 Uhr spielt der BC gegen den TSV Wasserburg. Tickets kosten acht Euro.

ger Bürgerinnen und Bürger in den „Garten des Gedenkens“ ein.

Gemeinsam an Pogrom erinnern

Wer heute durch die Universitätsstraße geht, stößt auf eine Lücke in der sonst dichten Bebauung. An diesem Ort stand bis zur Nacht des 9. November 1938 die Marburger Synagoge. Mit einem „Garten des Gedenkens“ erinnert die Universitätsstadt seit 2012 an die Pogromnacht, in der in ganz Deutschland die Synagogen brannten. Die Nationalsozialisten misshandelten, verhafteten und töteten jüdische Mitbürger. Es war das Signal zum größten Völkermord der Geschichte. Zur Besinnungsstunde laden für den 9. November 2014 um 16 Uhr der Magistrat, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und die Jüdische Gemeinde alle Marbur-

Weinmesse in der Waggonhalle

Bei der ersten Weinmesse in der Waggonhalle darf am 9. November (Sonntag) gefachsimpelt werden. Nach zwei gemeinsamen Aktionen, dem Marburger Weinboulevard 2012 in der Ketzerbach und 2013 am Elisabeth-Blochmann-Platz, zieht es drei Betriebe jetzt unter dem Motto „Mitbewerber beleben das Geschäft und sind keine Konkurrenten“ in das Kulturzentrum. Von 12 bis 18 Uhr kann probiert werden. 21 Winzer aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien stellen ihre Weine persönlich vor. Karten für die Weinreise durch Europa gibt es bei „Ovinho Spezialitäten aus Portugal“, „Wein & Käse“, in der „Weinrebe“ sowie an der Tageskasse für 15 Euro.

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Genieße
den Herbst!

Im November
Gänseessen

In gemütlicher
Atmosphäre einen guten Schoppen
trinken, etwas Leckeres essen, heiter
und ungezwungen – beieinander – die
Hast des Tages vergessen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com

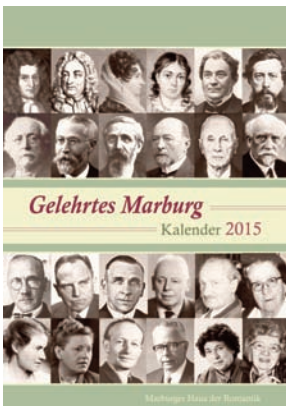
SchloßTreppe 1 • MR • 06421/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



Kalender zeigt „Gelehrtes Marburg“

Das Marburger Haus der Romantik gibt für 2015 den Kalender „Gelehrtes Marburg“ heraus. Vorgestellt werden 24 überregional bedeutende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, deren Laufbahn an die Philipps-Universität geknüpft ist, die mit ihrer Persönlichkeit aber auch die Geschichte Marburgs prägen. Über drei Jahrhunderte spannt sich der Bogen vom Aufklärer Christian Wolff und den Naturwissenschaftler Denis Papin im 18. Jahr-



Was verbindet bedeutende Wissenschaftler mit Marburg?

hunderts über Robert Bunsen und Madame Boivin im 19. Jahrhundert bis zu Entdeckern des 20. Jahrhunderts wie Alfred Wegener, Ferdinand Sauerbruch und Emil von Behring. Auch Philosophen wie Hermann Cohen, Paul Natorp und Martin Heidegger oder Politiker/innen wie Wilhelm Liebknecht, Philipp Scheidemann, Gustav Heinemann und Elisabeth Selbert sind in der Fundgrube für alle an Stadt- und Biografiegeschichte Interessierten vertreten. Der Kalender zitiert die Gelehrten und porträtiert sie in großformatigen Farbbildern mit ihren Wohn- und Wirkungsstätten. Die künstlerische Gestaltung lag bei Ludmilla Lyubimova. Die Texte steuerte Professorin Dr. Marita Metz-Becker bei.

Der Kalender kostet im Buchhandel und im Haus der Romantik, Markt 16, 9,80 Euro.

Zwischen Daheim und Heim

Für Pflege, Betreuung und Wohnen gibt es mehr als nur die Optionen „Daheim“ oder „ins Heim“. Am 6. November (Donnerstag) können sich Interessierte von 16 bis 19 Uhr über die Möglichkeiten der Unterstützung im BiP, dem Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt, Am Grün 16, informieren. Angehörige stellen für Menschen mit Demenz den größten Pflegedienst zu Hause dar. Ihnen können Beratung und Hilfen den Alltag erleichtern. Nach einer kurzen Einführung lernen die Teilnehmenden an Thementischen folgende Projekte kennen:

- Malteser und die Alzheimer Gesellschaft berichten über niedrigschwellige Betreuungsangebote.
- Der Verein Leben im Alter (LiA) und die BI Sozialpsychiatrie informieren über eine entstehende Demenzpflegewohngemeinschaft.
- Freiwilliges Engagement im Umfeld von Demenz ist ein weiterer Schwerpunkt von Freiwilligenagentur und anderen Trägern.
- Neben der Angehörigenpflege oder dem Pflegedienst ist die Tagespflege eine Option: AurA stellt das Thema vor.
- Über Freizeit- und Reiseangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen berichtet die Caritas Gießen.

Während der Veranstaltung wird eine Betreuung für Menschen mit Demenz angeboten. Kontakt: Tel. 06421-201 844

Tag der Marburger Stadtgeschichte

Die Geschichte des Nahverkehrs und der Ketzlerbach stehen im Mittelpunkt beim Tag der Marburger Stadtgeschichte am 9. November (Sonntag). Mit Bild- und Filmbeiträgen wird deren Bedeutung für die Entwicklung Marburgs aus verschiedener Perspektive beleuchtet. Hinzu kommen Vorträge und Multi-Mediapräsentationen zum Wandel des Nahverkehrs vom historischen Pferdebus bis zu modernsten Fahrzeugen in unserer Stadt. Über die Geschichte der Ketzlerbach wird unter anderem der ehemalige Pressesprecher der Stadt, Erhard Dettmerring, sprechen. Los geht die Veranstaltung im Cineplex Marburg, Obergeschoss, um 11.15 Uhr. Einlass ist bereits um 10.45 Uhr. Ab Anfang November wird zudem die fünfte Ausgabe des Marburger Nachtwächterboten erhältlich sein. Nachdem in der Ausgabe vom März das Nordviertel Themenschwerpunkt war, wird nun die Ketzlerbach gewürdigt. Neben der städtebaulichen Entwicklung stehen Haus- und



Nahverkehr im Fokus.

Vereinsgeschichten sowie Erinnerungen an frühere Zeiten im Mittelpunkt.

Weitere Informationen und Verkaufsstellen unter www.nachtwaechterbote.de

Stadt knüpft auf Expo Real Kontakte

Auf Europas größter Messe für Immobilien- und Projektentwicklung hat die Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung der Universitätsstadt Marburg Gesicht gezeigt. Im Mittelpunkt der Expo Real in München stand, Interesse für Inve-



Fair gehandelt.

Fairer Handel mit „Elisabeth Tee“

Mit dem „Elisabeth Schwarztee“ hat der Weltladen Marburg nach der Einführung des „Elisabeth Kaffees“ sein Sortiment um einen weiteren Artikel aus fair gehandelter Produktion ergänzt. Der Tee fand seinen Weg in die Verkaufsregale am Marktplatz durch eine Zusammenarbeit zwischen der Steuerungsgruppe zum Fairen Handel der Universitätsstadt Marburg, dem Marburger Weltladen sowie der „dwp eG Fairhandelsgenossenschaft“. Diese Genossenschaft importiert den Tee aus Darjeeling, einer an Nepal grenzenden Hochlandprovinz Indiens. 1998 entstand dort die Sanjunkt-Vikas-Kleinbauern-Kooperative, die auf ihren gemeinsamen Flächen anbaut und erntet. Durch die Gründung der Kooperative konnten die Kleinbauern und ihre Familien die Abhängigkeit von Zwischenhändlern überwinden.

stitionen in den mittelhessischen Raum zu wecken, neue Ideen zu recherchieren und sich mit anderen Kommunen und Regionen auszutauschen. Dabei gehörte der Wohnungsbau wie in Marburg für sehr viele Städte zu den zentralen Themen. Vor allem das Ziel, bezahlbaren Wohnraum bei vorgegebenen Standards zu finanzieren, bestimmte die Gespräche. Aber auch die Entwicklung des Einzelhandels in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen mit City- und Centerentwicklung und dem Trend weg von der „grünen Wiese“ war Gesprächsthema. Sehr zufrieden mit dem Kontakt- und Informationsangebot auf der Expo Real zeigten sich auch die Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Andreas Bartsch sowie die Volksbank Mittelhessen mit Vorstandssprecher Peter Hanker.

Lieder und Texte vom Krieg

„1914 Marburg 2014 - Lieder und Texte vom Krieg“: Unter diesem Motto gestalten die Marburger Geschichtswerkstatt und der Chor Po-

litöne am 24. November (Montag) um 19 Uhr ihr Programm im historischen Rathausssaal. Wie vielerorts in Europa wurde der 1914 beginnende Krieg auch für Marburg eine Epochenwende. Die Stadt war Garnison des 11. Jägerbataillons, dem viele Männer aus Marburg und Umgebung angehörten. Weit mehr noch sollten im Weltkrieg hinzukommen, als enorme „Verluste“ immer wieder ergänzt werden mussten. Fünf Texte greifen Wendepunkte der „Marburger Jäger“ aus den Jahren des Kriegs und der Nachkriegsunruhen auf. Es geht um Verbrechen an Zivilisten in Dinant sowie um Unterdrückung sozialer Proteste in Oberschlesien. Sowohl in als auch nach der Zeit des Krieges entstanden eindrucksvolle Lieder. Der Chor Politöne hat einige davon ausgewählt. Mit von der Partie sind Pianist Justus Noll sowie der Marburger Gitarrist und Sänger Christian Wustrau. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Auf der Spur der Haselmaus

Zur großen Nussjagd rufen der Naturschutzbund Hessen und die Universitätsstadt für Marburg auf. Bis Ende des Jahres können sich Schulklassen, Kindergruppen und Familien in Wald und Flur auf die Suche nach angeknabberten Haselnüssen begeben und dabei der scheuen und gefährdeten Haselmaus auf die Spur kommen. Mit dem originellen Mitmach-Forschungsprojekt tragen die jungen Forscherinnen und Forscher



Der Chor Politöne singt im Rathaus.

Ihre Stimme für den Feuerwehr-Oscar

Die Marburger Feuerwehr hat es deutschlandweit unter die Top 5 von 40 Bewerbern geschafft: Mit der Nominierung kann sie jetzt am 21. No-



Holt Marburg den Feuerwehr-Oscar?

vember sogar den „Feuerwehr-Oscar“ der Magirus GmbH in die Universitätsstadt holen. Vorausgesetzt die Einsatzkräfte setzen sich mit Hilfe der Marburgerinnen und Marburger beim Online-Voting durch. Honoriert würde damit die Leistung von 350 Aktiven, die sich im Juni beim Brand „Am Richtsberg 88“ als außergewöhnliches Team erwiesen. Ihre Stimme wird bis zum 19. November um Mitternacht gezählt: www.feuerwehrwelt.de.



Gesucht: die Haselmaus. (Foto: Nabu)

dazu bei, mehr über die Verbreitung des seltenen Bilchs in Marburg herauszufinden. Auf der Aktionsseite www.nussjagd-hessen.de gibt es genauere Informationen.

125 Jahre

Ihr Einzelhandelsstandort in Marburg's Norden

▼

1889

C. A. Hackmann

▼

1951

TEKA
100 JAHRE

▼

2014

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 87</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 88</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 89</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 90</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 91</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 92</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis zum 15.11.2014.</p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>

Den **TEKA JUBI-JOKER**, Ihren Einkaufsvorteil bis **05.01.2015**, erhalten Sie an allen Kassen unseres Hauses.



Solange der Vorrat reicht.

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
- Ausgen. Werbeware / Rot-Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinspreis / (Elektro 10%) *

KAUFHAUS TEKA

www.teka-marburg.de

Wohlfühlatmosphäre für Kreative

Martina Klinge organisiert Kunsthandwerkermarkt



Martina Klinge von der Stadt will, dass sich beim Kunsthandwerkermarkt alle gut aufgehoben fühlen. Dafür backt sie sogar Kuchen selbst (Foto: Coordes)

rin im „Stadthallenteam“. Der Kunsthandwerkermarkt ist ihr eine Herzensangelegenheit. Die 51-Jährige hat dafür gesorgt, dass der Markt bis zu 5000 Besucher pro Jahr zieht. Als sie die Organisation 2003 übernahm, kamen so wenig Aussteller und Besucher, dass nur noch das Foyer der Stadthalle gebraucht wurde. Doch Martina Klinge bastelt, näht, strickt, polstert und malt selbst mit Begeisterung. Um mehr Aussteller zu locken, besuchte sie in ihrer Freizeit Dutzende von Kunsthandwerkmärkten in ganz Deutschland. Heute wollen so viele Designer, Schreiner, Schmiede, Glasbläser, Filzer und andere Kunsthandwerker dabei sein, dass sogar ein Drittel auf der Warteliste stehen bleiben muss. Die besonders schöne Atmosphäre und die gute Organisation auf dem Marbur-

ger Markt haben sich herumgesprochen. Martina Klinge - für jeden hat sie eine Handakte angelegt - liebt das Organisieren. Im Vorfeld macht sie detaillierte Pläne: „Wir versuchen, auf alle Wünsche einzugehen.“ Zudem gibt es - andernorts völlig unüblich - Kaffee und Kuchen für alle Aussteller. Zwölf Bleche backt die Verwaltungsangestellte zu Hause. „Das ist mein zweites großes Hobby“, verrät Klinge. Sie arbeitet seit 36 Jahren für die Stadt und ist sich nicht zu schade, auch beim Aufbauen von Tischen und Stellwänden mit anzufassen. „Die Aussteller fühlen sich bei uns richtig gut aufgehoben“, sagt sie.

Und weil es so gut läuft, hat Martina Klinge noch eine zweite Großveranstaltung ins Leben gerufen. Seit sieben Jahren gibt es den Kreativmarkt, der jedes Jahr im Mai stattfindet. Eine Zubehörmesse, bei der Besucherinnen und Besucher seltenes Bastelmaterial - Perlen, Stoffe, Papier, Holz - finden und in Workshops neue Techniken ausprobieren können. Deshalb kommen Kindergärten und Schulen aus der ganzen Region. „Da kann man ganz neue Hobbys finden“, weiß die Sterzhäuserin. Sie selbst mag alles, was mit dem Selbermachen zu tun hat: Sie näht und repariert Schürzen, Pumphosen und Leibchen für den Volkstanz- und Trachtenkreis, sie bastelt mit Naturmaterialien, schnitzt Kürbisse und gestaltet Lichtobjekte. Und sie näht natürlich auch für ihren kleinen Enkel.

Gesa Coordes

In diesem Jahr schreibt der Marburger Kunsthandwerkermarkt einen neuen Rekord: 133 Aussteller und damit mehr denn je reisen am ersten Novemberwochenende nach Marburg, um Schmuck, Taschen, Hüte, Glaskunst, Lampen, Schmiedearbeiten, Kalligraphie, Seidentücher, Puppen, Keramik oder Holzaccessoires zu präsentieren. Die zentrale Organisatorin im Hintergrund ist Martina Klinge, städtische Mitarbeite-

und malt selbst mit Begeisterung. Um mehr Aussteller zu locken, besuchte sie in ihrer Freizeit Dutzende von Kunsthandwerkmärkten in ganz Deutschland. Heute wollen so viele Designer, Schreiner, Schmiede, Glasbläser, Filzer und andere Kunsthandwerker dabei sein, dass sogar ein Drittel auf der Warteliste stehen bleiben muss. Die besonders schöne Atmosphäre und die gute Organisation auf dem Marbur-

IDEE x UMSETZUNG
x BEGEISTERUNG

Raum³ **Ziepprecht**
Raumgestaltung
www.ziepprecht-raumausstattung.de
Ketzerbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 06421 67229

» Der Kunsthandwerkermarkt findet am Samstag, 1. November, von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, 2. November, von 10 bis 18 Uhr im Marburger Hörsaalgebäude statt. Eintritt: zwei Euro. Informationen: www.stadthalle-marburg.de



Circus Flic Flac

Höchststraße –
25 Jahre Flic Flac
Do. 20.11. bis So. 30.11.,
Messeplatz,
Afföllerstraße

Herta Müller

Lesung der Literatur-
nobelpreisträgerin
Do 27.11. 20.00,
Alte Aula der Universität



Foto: Paul Esser



Purple

Deep Purple mit Perfektion
Sa 15.11. 21.00, Knubbel

Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble

Abschiedstournee
So 9.11. 19.00,
Lutherische Pfarrkirche



Klagelieder aus acht Jahrhunderten

Vokalensemble
Canticum Antiquum
So. 2.11. 17.00,
Universitätskirche



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Reformhaus

**Vegetarisch
FIT**

**Reformhaus
M. Wiessner**

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 064 21 / 9 20 31



Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

Marburg im November

BÜHNE

Sa 01.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Sa 01.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Nico Semsrott

„Freude ist nur ein Mangel an Information
- update 1.5“

Sa 01.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

11. Marburger Kurzdramenfestival

Sekretärinnen und Straußeneier -
Komödie, Drama und Absurdes

So 02.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

11. Marburger Kurzdramenfestival

Sekretärinnen und Straußeneier -
Komödie, Drama und Absurdes

Di 04.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Mi 05.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Fr 07.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Andrea Bongers „Bis in die Puppen“

Puppen-Musik-Kabarett

Fr 07.11.

21.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Marburger Science Slam

Runde 12

Sa 08.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Elektra

Eine Übersetzung. Nach Euripides

So 09.11.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Achim Sonntag: „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“

Komisches für Kids ab 3.

So 09.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Oben bleiben!

Von Carsten Golbeck

So 09.11.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:

Woyzeck

nach dem Fragment von Georg Büchner

Di 11.11.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:

Woyzeck

nach dem Fragment von Georg Büchner

Fr 14.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,

Am Schwanhof 68-72:

Oben bleiben!

Von Carsten Golbeck

Fr 14.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Christian Ehring

„Anchorman - Ein Nachrichtensprecher
sieht rot“ - Kabarett

Sa 15.11.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Das Dschungelbuch

So 16.11.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse

von Christine Nöstlinger

So 16.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

Sinn

von Anja Hilling, Theater in der Finsternis

Di 18.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Mi 19.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Do 20.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

The Black Hole Theatre

Ein O-Ton Theater

Fr 21.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

The Black Hole Theatre

Ein O-Ton Theater

• **Alte Universität Marburg**,
Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Brüder-Grimm-Stube**,
Markt 23, Di-So 14-17 Uhr.
„Acht Augen – eine Stadt:
Istanbul“ (bis 28.11.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**,
Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr.
„Neugotik in Kurhessen“ (bis 06.02.)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung);
„Karoline von Günderode im Spiegel
zeitgenössischer Künstlerinnen“
(bis 09.11.)
„Märchenhaftes aus dem Nähkäst-
chen - von Gertrud Hübner-Nauhaus“
(ab 26.11. bis 08.02.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5,
Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.
„art@science – Drei Positionen der
Wissenschaftsästhetik“
(bis 11.12.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-
13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss,
Di - So 10-18 Uhr,
„überdacht! philosophie mit
weitblick“
(bis 25.01.)

• **Museum für Bildende Kunst**
Ernst-von Hülsen-Haus,
Biegenstraße 11, Tel. 2822355.
Wegen Sanierung geschlossen.

• **Rathaus Marburg**
Markt 1, „Eigenwillige Köpfe“
(bis 19.12.)

AUSSTELLUNGEN

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen,
Landgraf-Philipp-Str. 4,
Tel. 2822480. Mo 14-16 Uhr

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Di-So 10-16 Uhr.
„Echt hessisch –
Land Leben Märchen“
(bis 31.12.)

• **Völkerkundliche Sammlung der
Philipps-Universität**
Kugelhaus,
Kugelgasse 10.
Mo-Do. 9-15 Uhr.

Fr 21.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Torsten Sträter
„Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben“ - Kabarett

Sa 22.11.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Woyzeck
nach dem Fragment von Georg Büchner

Mo 24.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Faust spielen
nach Goethe

Di 25.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Faust spielen
nach Goethe

Mi 26.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Faust spielen
nach Goethe

Do 27.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Polizeirevier Grausenloch
Wer früher stirbt bleibt länger frisch

Do 27.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Thomas C. Breuer
„Kabarett Sauvignon - (fast) alles über
Wein - Kabarett

Fr 28.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Polizeirevier Grausenloch
Wer früher stirbt bleibt länger frisch

Sa 29.11.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Das Dschungelbuch

Sa 29.11.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Caligula
von Albert Camus

So 30.11.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Das Dschungelbuch

So 30.11.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Caligula
von Albert Camus

KONZERTE

Sa 01.11.

18.00 • Bürgerhaus Cappel, Goethestr. 1:
Africa greets Marburg
Benefizfestival zu Gunsten eines ganz-
heitlichen Hilfs- und Präventionsprojekt
in Sambia.

So 02.11.

11.00 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Swinging Wodka Lemon Gang

So 02.11.

17.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
**Lamentationen mit
Canticum Antiquum**

So 02.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
BalFolk mit Aire de Jeu
FolkTanz Nacht

Mo 03.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

**...And you will know us by the Trail
of Dead**

support: Your favorite Enemies + Mid-
night Masses

Mi 05.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Philip Boa and the Voodooclub

Do 06.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Ketil Bjornstad

Sa 08.11.

19.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Dona nobis pacem !
Musik zu Krieg und Frieden mit dem sin-
fonischen Blasorchester des VFL Marburg.

Sa 08.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Combo de la Musica
Soul, Afro, Latin

So 09.11.

17.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Dona nobis pacem !
Musik zu Krieg und Frieden mit dem sin-
fonischen Blasorchester des VFL Marburg.

So 09.11.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Jan Garbarek&The Hilliard Ensemble

MÄRCHENSCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Sa 15.11.

21.00 • Knubbel,
Schwanallee 27-31:

Purple

A tribute to Deep Purple. Reihe Soundexpress, Abendkasse 10,- EUR, Einlass ab 19 Uhr

So 16.11.

17.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
Saltarello musiziert Musik von Hans Leo Hassler

Di 18.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
In The Country

Do 20.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Anne Clark & Band
support: Annagramm

Sa 22.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Ahzumjot
Hip Hop / Rap

Di 25.11.

20.15 • KFZ, Schulstr. 6:
Jungle by Night

LESUNGEN

Di 11.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
72. Poetry Slam

Do 13.11.

20.00 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:
Wilfried von Bredow „Grenzen“
Eine Geschichte des Zusammenlebens von Limes bis Schengen

Sa 15.11.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Heinrich Heine

Ein Miniaturportrait in Wort und Klang

Mi 19.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Rainer Trampert
Europa zwischen Weltmacht und Zerfall.
Buchvorstellung und Debatte.

Mo 24.11.

19.00 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:
„1914 Marburg 2014“
Lieder und Texte vom Krieg. Geschichtswerkstatt und Chor Politöne

Do 27.11.

20.00 • Alte Aula,
Lahntor 3:
**Literaturnobelpreisträgerin
Herta Müller**

VORTRÄGE

Sa 01.11.

14.00 • Chemikum Marburg, Bahnhofstr. 7:
Von Sternschnuppen u. Kugelblitzen
- Chemische Leuchterscheinungen

Mo 03.11.

19.30 • Gemeindehaus St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18:
Parkinson Krankheit - Diagnose, Therapie und Umgang im Alltag
Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Oertel

Di 04.11.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Im Reich des Lächelns
Kambodscha, Laos, Thailand und Burma

Mi 05.11.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Wie finanzgetrieben ist der Zeitgenössische Kapitalismus ?
mit Dr. Joachim Bischoff
Prof. Dr. Wolfgang Krumbein

Fr 07.11.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
Art@Science
Wissenschaftlicher Vortrag zur Ausstellung

So 16.11.

15.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Das Rosenwunder Elisabeths

So 30.11.

17.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Abenteuer Afrika
Mit dem Fahrrad von Kapstadt nach Kenia

So 30.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Durch Afrika
Das neue Abenteuer auf dem Fahrradsattel - planetview

VERNISSAGEN

So 09.11.

11.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Finissage der Ausstellung
„Karoline von Günderode“**
mit Lesung

Mo 10.11.

18.00 • Rathaus, Marktplatz:
„50 Jahre Deutsch-Französische
Freundschaft“

Mi 26.11.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Eröffnung der Ausstellung „Märchenhaftes aus dem Nähkästchen.“
Gestickte Illustrationen von Gertrud Hübnert-Nauhaus zu den Märchen der Brüder Grimm.

FESTE/MESSEN

Fr 28.11.

17.30-00.00 • Innenstadt:
Marburg b(u)y Night
Einkaufserlebnis und Illumination zahlreicher Gebäude, verkaufsoffene Nacht bis 24 Uhr.

SPORT

Sa 08.11.

16.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen Basketball Bundesliga
BC pharmaserv Marburg vs SV Halle Lions

Sa 15.11.

13.00 • Welcome Hotel, Pilgrimstein 29:

Schneider GmbH GAS – HEIZUNG – SANITÄR SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5, 35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 64 20 / 83 92 55, Fax: 0 64 20 / 83 92 56
schneiderelnhausen@t-online.de
www.schneider-elnhausen.de

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*

Poker Stadtmeisterschaft
www.poker-club-marburg.de

So 16.11.

14.00 • Bürgerhaus Marbach,
Emil-von-Behring-Str. 41:
44. Skatmeisterschaften

Sa 22.11.

09.00 • Großsporthalle der Kfm. Schulen,
Leopold-Lucas-Str. 20:
Stadtmeisterschaften im Fechten

So 23.11.

09.00 • Großsporthalle der Kfm. Schulen,
Leopold-Lucas-Str. 20:
Stadtmeisterschaften im Fechten

Sa 29.11.

18.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen Basketball Bundesliga
BC pharماسerv Marburg vs TSV 1880
Wasserburg

So 30.11.

11.30 • Gymnasium Philippinum,
Leopold-Lucas-Str. 18:
**Hessischer Jugendpokal
im Tanzsport**

SONSTIGES

Sa 01.11., So 02.11.

Sa 14.00–19.00, So 10.00 –18.00
• Hörsaalgebäude, Biegenstr.:
Kunsthändlermarkt

Sa 01.11., 08.11., 15.11.,

22.11., 29.11.

15.00 • Treffpunkt: Hauptportal
Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 08.11., 15.11.

10.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
für Erwachsene und Jugendliche ab 14
Jahren. Anmeldung unter 06421/65573

Sa 08.11.

11.00–13.00 • Martin-Luther-Schule,
Savignystr. 2:
Ski- und Sportbasar
Anmeldung für Verkäufer:
ki-kre-la@gmx.de

Sa 08.11.

16.00 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Afternoon Tea Party

So 09.11.

12.00–18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marburger Weinboulevard
21 Winzer aus Europa stellen Weine vor.

Mi 12.11.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
kostenloser Theaterworkshop

Do 13.11.

17.00 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:
**Bühne frei für Nachbarschafts- und
Bürgerprojekte**
Öffentlicher Abend

Sa 15.11.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel, eine
Vor Anmeldung ist nicht notwendig

Mi 19.11.

15.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Führung zum Elisabethtag

So 23.11.

11.30 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Landgrafengräber
Führung bei den Landgrafengräbern

Mi 26.11.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
kostenloser Theaterworkshop

Sa 29.11.

11.00 • Treffpunkt: Wasserband,
Elisabeth-Blochmann-Platz:
Marburg für Neubürger
Dauer: 2 Stunden.
Mit Voranmeldung bei Marburg Tourismus:
06421/991220

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (0 64 21) 91 11 - 0
Telefax (0 64 21) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

MUSIK

Swing Time

25 Jahre Swinging Wodka

Lemon Gang

So 2.11. 11.00, Galeria Classica



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker Menü

Vorspeise

Hausgemachte Tafelspitzsülze
mit Grüner Soße und
frischem Meerrettich
wahlweise

Feine Kartoffelcremesuppe
mit Trüffelöl und Lachs-Canapé

Hauptgericht

**Zarte Entenbrust mit
Orangen-Pfeffersoße**
Spitzkohl und gebackener Polenta
wahlweise

Frisches Filet von der Rotbarbe
auf der Hautseite gebraten auf
Kürbis-Risotto & Babyspinat
wahlweise

ein „**Sonnen-Klassiker**,
„**Sonnen-Topf**“

Schweinelendchen vom Grill auf
hausgemachten Eierspätzle mit
Champignons à la crème und Käse
überbacken, bunter Salat
wahlweise vegan

Kürbis-Risotto
mit Babyspinat

Dessert

Vanille Crème Brûlée
mit Amarenakirschen und
zweierlei Schokoladeneis
wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis 30,- Euro
mit veganem Hauptgericht 23,- Euro



Vor 25 Jahren gründete sich die Swinging Wodka Lemon Gang. Anlässlich dieses Jubiläums wird die Galeria Classica erneut zur Konzertbühne, auf der die Band zusammen mit Sängerin Ulla Keller und den Jazz-Urgesteinen Arno Funk, Klaus Wittkamp und Albert Klein Bühne und Zuschauerraum zum Swingen bringt: Neben weniger bekannten Ella-Fitzgerald-Arrangements spielen sie auch Klassiker von Duke Ellington, George Gershwin oder Herbie Hancock.

Klagelieder aus acht Jahrhunderten

Vokalensemble
Canticum Antiquum
So. 2.11. 17.00,
Universitätskirche

Die musikalische Spannweite des A cappella-Programms des Vokalensembles Canticum Antiquum reicht von den Kompositionen der „Notre Dame-Schule“ des 12. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Die beiden frühesten Kompositionen des Programms stammen aus Paris, wahrscheinlich von Perotinus geschrieben, und vom Rhein von Hildegard von Bingen (1098-1179), angelehnt an die überlieferte Gregorianik.

Im Mittelpunkt des Konzertes steht eine Komposition von Rudolf Mauersberger (1889-1971), der die mittelalterliche Tradition fortsetzt und aus den Klageliedern Jeremias „Wie liegt die Stadt so wüst“ am Karfreitag 1945 als Trauermotette vertont hat. Mauersberger leitete über 40 Jahre lang den Dresdner Kreuzchor.

**Phillip Boa and
the Voodooclub**
Songs From The New Album +
Best Of Set
Mi. 5.11. 20.00, KFZ

Seit 1987 tourt Phillip Boa and the Voodooclub durch Deutschland und Europa. Nachdem es um die international anerkannte Independent-Band 2000 bis 2010 stiller geworden



Foto: Ole Breidenlander

war, ist Boa inzwischen zurück. Nach dem erfolgreichen Album „Loyalty“ von 2012 und einer großen Tour will die Band nun zunächst einige wenige Konzerte spielen, wo sie 25 bekannte Songs / Singles aus Boa's riesigem Songkatalog präsentieren werden.



Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble

Abschiedstournee
So 9.11. 19.00,
Lutherische Pfarrkirche

Jan Garbarek & Hilliard Ensemble auf Abschiedstournee: Nach 20 Jahren geht eine der erfolgreichsten Kollaborationen aus den Genres Klassik und Jazz zu Ende.

Das britische Hilliard Ensemble begeht sein 40-jähriges Bühnenjubiläum und wird danach seine Konzerttätigkeit einstellen. Somit bietet das Jahr 2014 die letzte Gelegenheit, Konzerte ihrer Zusammenarbeit mit Jan Garbarek zu erleben, die unter dem Titel „Officium“ Kultstatus erreicht haben.

triosence

Jazzkonzert
Di 11.11. 20.00, Waggonhalle

Das Trio um den Pianisten Bernhard Schüler mit Stephan Emig (Schlagzeug) und Matthias Nowak (Bass) sorgt seit einigen Jahren für Furore. Seit Entstehung der Band im Jahr 1999 hat triosence in Deutschland so ziemlich alles abgeräumt, was es an Jazzpreisen zu gewinnen gibt. Die „Trio-Essenz“ liegt in der Gleichberechtigung von Klavier, Bass und Schlagzeug; sie wird erreicht durch die Kompositionen von Bernhard Schüler und die starke Individualität der drei Musiker. Jedes Instrument kann in den Vordergrund gerückt werden, wodurch ein wesentlich größeres Klangspektrum entsteht als bei traditionellen Trios dieser Art. Das begeistert nicht nur Kenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten.

Purple

Deep Purple mit Perfektion
Sa 15.11. 21.00, Knubbel

Ein echtes Urgestein der heimischen Rockszene ist die Band Purple um die Brüder Eismann, die schon seit den 1970er Jahren lokale Musikgeschichte schrieben. Purple interpretiert die zeitlos grandiosen Songs von Deep Purple mit Perfektion. Neuerdings haben Purple au-



ßerdem Klassik-Parts von Mozart, Beethoven und Vivaldi im Programm.

Anne Clark & Band

Europe Tour 2014
Do 20.11. 20.00, KFZ

New-Wave-Ikone Anne Clark kommt zurück nach Europa, mit ihrer 5-köpfigen Band im Gepäck. Fans können sich auf Material aus Annes gesamter Karriere freuen, inklusive neuer Arrangements ihrer Hits „Sleeper in Metropolis“, „Our Darkness“, „Abuse“, und vieler anderer, sowie Stücken von ihrem letzten Studioalbum „The Smallest Acts Of Kindness“, als auch Lieder ihrer zahlreichen, sehr unterschiedlichen Projekte.



Foto: Daniela Vorndran



MTM-Tipps

Marburger Stadtgeschichte & Kulinarischer Genuss

Hintergrundgeschichten und Anekdoten aus der bewegten Vergangenheit der Universitätsstadt, reizvolle Erkundung der Marburger Gässchen und kulinarische Genüsse in renommierten Altstadtlokalen – das erfahren und erleben Sie bei

„3-Gänge-Marburg“ Hören, Staunen, Schmecken

3 Stunden unterhaltsame Begleitung,
3 Gänge durch die historische Altstadt,
3 Einkehrerlebnisse der besonderen Art



Ob individuelle Gruppenbuchung
oder Reservierung einer
Teilnahmekarte – hier werden Sie
beraten:

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur



KlangWelten Festival 2014

Musikalische Weltreise durch vier Kulturen
Sa 29.11. 20.00,
Lutherische Pfarrkirche

Die Musikalische Weltreise geht von den beseelten Liedern der indischen Sufis am Wüstenrand über innig-rhythmische Klänge aus Ostafrika, bis hin zu Avantgarde-Creole-Klängen im San Francisco-Style, mit Ausflügen ins silbrig schwirrende Harfistan und in einen wuchtig-erdigen Percussion-Teil.

Seit 28 Jahren will KlangWelten-Initiator Rüdiger Oppermann mit seinem Festival den Dialog der Kulturen fördern, wofür er in diesem Jahr mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

BÜHNE

Gift

Kriminal-Kammerspiel
So. 2.11. 11.00, TurmCafé,
Spiegelslustturm

„So mag das Hohe Gericht denn sein Urteil fällen. Alles Weitere wird sich entwickeln.“ Dies waren die letzten Worte der Dreifach-Mörderin Anna Margaretha Zwanziger, bevor sie am 11. September 1811 in Kulmbach enthauptet wurde. Doch wer war diese Frau, die drei Menschen vergiftete und selbiges auch bei mehreren anderen versuchte?

Die Schauspielerin und Regisseurin



Christiane Reichert erforscht in ihrem Solostück die Psychologie der oberfränkischen Serienmörderin und führt den Zuschauer mitten hinein in das Leben einer aussergewöhnlichen Frau.

Science Slam

Her mit den
Nobelpreiskandidaten
Fr. 7.11. 21.00,
Theater am Schwanhof

Der Marburger Science Slam geht im Theater am Schwanhof in die zwölfte Runde. Wofür können Defekte bei Diamanten nützlich sein? Wie sieht ein zukunftsfähiges Unternehmen aus? Was haben Bakterien in Fledermausmündern zu suchen? Experimentalphysiker und Deutschland-Slammeister Reinhard Remfort, Informatiker Johannes Kretzschmar, Biologe Benjamin Stegmann, Psychologin und Unternehmensberaterin Gudrun Töpfer geben Antworten auf solche und weitere Fragen. Insgesamt sechs Wissenschaftler gehen in den Ring, lassen aber nicht ihre

Fäuste, sondern wissenschaftliche Forschungsergebnisse aufeinanderprallen und - am Ende wird eine Entscheidung verlangt. Durch den Abend führt im weißen Kittel mit Hornbrille, Hochsteckfrisur und Charme Dr. Christine Tretow, Vizeintendantin des Hessischen Landestheaters.

Oben bleiben!

von Carsten Golbeck
So. 9.11. & Fr. 14.11.
jeweils 19.30, Black Box

In Carsten Golbecks Monolog räsoniert die nicht mehr ganz junge Schauspielerin Vera Landis über die Zumutungen ihres Berufslebens und verschiedene bedeutsame Untergänge, die sie live erlebt hat – darunter den der DDR. Immer ungedul-



diger wartet sie auf ihren Bühnenpartner, bereitet sich auf die Vorstellung vor und zieht dabei Bilanz im Dialog mit dem Publikum, das viel zu früh und auch noch auf der „falschen Seite“ im Theater sitzt: eine heitere und zornige, fein gezeichnete, zuweilen schonungslose, zuweilen abgründig komische Theaterminiatur auf dem schmalen Grat zwischen Realität und Illusion.

Sinn

Theater in der Finsternis
16.11. 20.00,
Historischer Schwanhof

In der Reihe „Theater in der Finsternis“ steht mit „Sinn“ von der Gegenwartsautorinnen Anja Hilling erstmals zeitgenössische Dramatik auf dem Programm. Dieses besondere theatrale Format öffnet einen Erlebnisraum, der ganz ohne opti-



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH
– gegründet 1817 –

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

sche Reize auskommt und mit allen anderen Sinnen erlebbar wird – aus dem Zuschauen wird ein Zuhören.

„Ein jeder Narr tut was er will“

Solo-Theaterstück mit Texten von Wilhelm Busch
Mi 19.11. 20.00, Waggonhalle

Das Publikum besucht den Maler, Dichter, Philosophen und Humoristen in seiner Werkstatt. Busch, der von Markus Veith dargestellt wird, ist zunächst nicht begeistert davon, dass ihm jemand über die Schulter schaut, doch indem er in seiner humorvoll gereimten, gleichzeitig bis-sigen Gewitztheit über die Menschen, insbesondere Künstler, übers Malen und Dichten referiert, bietet er seinem Publikum einen Einblick in die Arbeit und das Leben des Humoristen.

Circus Flic Flac

Höchststrafe – 25 Jahre Flic Flac
Do. 20.11. bis So. 30.11.,
Messeplatz, Afföllerstraße

Auf Sägemehl und Tierdressuren verzichtet der Circus Flic Flac traditionell. Vor allem gewagte Motocross-Stunts, Spitzenakrobatik und Slapstick sind feste Bestandteile der



Shows. Fans der modernen, unkonventionellen und schrägen Show dürfen sich beim Jubiläumsprogramm „Höchststrafe – 25 Jahre Flic Flac“ wieder auf reichlich Licht-, Laser- und Pyrotechnik, auf durchdrehende Reifen, lautes Motorengeräusch, brachiale Rockbeats und jede Menge gewagte Stunts freuen. Die

Wahnsinnskugel „Globe of Speed“ und die Mad Flying Bikes sind als Top Acts ebenso Teile der Show wie klassische Zirkusartistik und Comedy.

Indischer Kathak-Tanz

Performance mit
Surangama Dasgupta
So. 23.11. 11.00, Waggonhalle

Der Kathak ist einer der sieben klassischen indischen Tänze. Er kommt aus dem Norden Indiens und vereint Elemente der Tanzkultur der muslimischen Fürstenhöfe mit der hindu-



istischen Theaterkultur. Der Name Kathak bedeutet „Geschichten erzählen“. Neben den darstellerischen Elementen ist der Kathak vor allem für seine schnelle Fußtechnik und seine spektakulären Drehungen bekannt.

Die Künstlerin Surangama Dasgupta ist eine national und international bekannte Vertreterin des klassisch indischen Kathak-Tanzes. Ihre Tanzshow ist die Abschlusspräsentation eines Choreografie-Projektes. Die Kathak-Tanzgruppe besteht aus Frauen aus dem Rhein-Main-Gebiet.

LESUNG

Herta Müller
Literaturnobelpreisträgerin
in Marburg
Do 27.11. 20.00,
Alte Aula der Universität

Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller kommt zur Lesung und zum anschließenden Gespräch in die Al-

te Aula der Universität. Herta Müller, Jahrgang 1953, wuchs im rumänischen Banat auf und reiste 1987 in die Bundesrepublik aus. In ihren Werken thematisiert sie die Folgen



Foto: Paul Esser

der kommunistischen Diktatur in Rumänien. 2009 wurde Herta Müller der Nobelpreis für Literatur zuerkannt. Mit Marburg verbindet sie eine Zusammenarbeit mit dem Theater „German Stage Service“ und dem Marburger Literaturforum.

SONST

Im Reich des Lächelns
Lichtbildshow Thailand, Burma,
Laos und Kambodscha
Di. 4.11. 19.30, KFZ

Fotograf Kay Maeritz begibt sich zum Start der neuen planetview-Lichtbildshow-Saison in einer sensiblen Reise-Reportage in das „Reich des Lächelns“. Thailand, Burma, Laos und Kambodscha sind die Heimat des Buddhismus in seiner ursprünglichen Form. Die Menschen und ihre Kultur sind zutiefst geprägt von der Lehre Buddhas. Ein ganz besonderer Zauber geht von dieser friedfertigen Religion aus, ein Zauber, der in diese Länder ausströmt und der sie wie eine unsichtbare Patina überzieht. Greifbar wird dieser magische Reiz nicht nur in den Tempelanlagen von Angkor. „Auch jenseits dieses weltbekanntesten Kulturschatzes fühlt man den Atem des Buddhismus“, sagt Maeritz, der durch diesen Abend führen wird.

KUSCHELIG WARM!

Dem Herbst begegnen.


FUCHS SCHMITT GIL BRET
FEEL THE COMFORT

Marc O'Polo



TOMMY HILFIGER


LEBEK
BARBARA LEBEK

CLARINA
COLLECTION

TAIFUN

GERRY WEBER
EDITION


camel
active

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

IN LINEA
Secret



” TRENDIGE JACKEN FÜR ALLE
WETTERLAGEN.

Jetzt in großer Auswahl!“

Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstr. 14-22
35037 Marburg
Tel. 06421 298-0
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 18 Uhr

Ahrens

ahrens-marburg.de


FUCHS SCHMITT
FEEL THE COMFORT



facebook.com/ahrens-marburg